

### *Moraltheologie – Christliche Soziallehre*

Häring, Bernhard, *Moralverkündigung nach dem Konzil*. (Theologische Brennpunkte. Aktuelle Schriftenreihe Band 3/4, hrsg. von V. Schurr und B. Häring.) Bergen – Enkheim, Verlag G. Kaffke, 1966. 8°, 132 S. – Kart. DM 9,80.

In dem vorliegenden Bändchen der neu eröffneten Schriftenreihe bietet der bekannte Moraltheologe B. Häring 6 Beiträge, die entsprechend dem Konzilsdekret über die Priesterbildung »der Vervollkommnung der Moraltheologie«

dienen. Sie spiegeln die Bemühungen innerhalb des Konzils wider und sind im einzelnen überschrieben: »Heutige Bestrebungen zur Vertiefung und Erneuerung der Moraltheologie« (S. 13); »Das Geheimnis der Kirche im Spiegelbild christlicher Moral« (S. 50); »Moraltheologie und apostolische Formung des Priesters« (S. 77); »Die Dynamik christlichen Lebens« (S. 87); »Heutige Schauweise des asketischen Lebens« (S. 106); »Christus, Urquell der Liebe als des neuen Gesetzes« (S. 123); Ein kurzes Sachregi-

ster bildet den Schluß. Wie schon die übrigen Veröffentlichungen des Autors so sind auch diese Aufsätze für eine Neuausrichtung der Moraltheologie und Moralverkündigung, die in der Epoche nach dem II. Vatikanischen Konzil ein anderes Gesicht haben wird als in der nachtridentinischen Theologie, äußerst anregend. Der Vf. betont im Vorwort, daß diese Kapitel »während und am Ende des II. Vatikanischen Konzils verfaßt sind« und daß sie »nicht nur dem Seelsorger und den Eltern helfen, die sittliche Botschaft im Geiste des Konzils weiterzugeben, sondern vor allem eine dem eigenen Leben zugewandte Zusammenschau vermitteln, aus der Wort und Leben zugleich zum Kerygma, zur frohen Verkündigung des Ostergeheimnisses werden« (S. 11). Unerwähnt bleibt allerdings, daß der ausführlichste erste Beitrag bereits vor Beginn des Konzils an anderer Stelle veröffentlicht (in: *Studia Moralia I*, Academia Alfonsiana, Roma 1962, 11–48) und nur an einigen Stellen durch Hinweise auf die Konzilsdekrete ergänzt wurde.

Freising

Johannes Grundel